



Dauer  
150

Route  
97

# Ins Reich der Mitte



**Reisetermin**  
15.04.19 - 11.09.19  
Stichtag 15.11.2018

Mit dem eigenen Fahrzeug nach Peking hin und zurück zu fahren ist für viele Reisemobilisten ein fast unerreichbares Ziel. Wir machen es möglich.

Die Anreise führt ab Warschau, durch Weißrussland südlich von Moskau nach Wolgograd und an der majestätischen Wolga entlang, nach Astrachan. Durch den äußersten Westen Kasachstans, zwischen Kaspischem Meer und Aralsee wird schließlich in Usbekistan die alte Seidenstraße erreicht.



Die Sehenswürdigkeiten des asiatisch-islamischen Orients in Mittelasien werden über alte und neue Handelsstraßen besucht. China mit seinen Wüsten, Oasen und Plantagen, verschiedenen Dynastien und Kulturen, der Großen Mauer, der Terrakotta Armee und Peking bietet faszinierende Eindrücke. Die Wüste Gobi, der Baikalsee und die scheinbar unendlichen Weiten Sibiriens machen auch den Rückweg attraktiv, der noch mal mit Nowosibirsk, Omsk, Miass und Moskau Höhepunkte setzt.

Extreme klimatische Bedingungen, anspruchsvolle Etappen fordern von Mensch und Material höchsten Einsatz. Gruppentauglichkeit, Flexibilität und Toleranz sind Ihr Einsatz, der mit einem reichhaltigen Programm und unvergesslichen Eindrücken belohnt wird.

## Programm:

**1. - 7. Tag** **1300km**  
**Warschau (PL) - Minsk (BY) - Borodino (RUS)**  
Unsere Tour beginnt in Warschau, der Hauptstadt Polens, und führt gleich zur Heldenstadt Brest. Die in der Nachkriegszeit komplett neu aufgebaute Hauptstadt Minsk, die zum Teil aus Plattenbauten und zum Teil aus breiten Boulevards, umsäumt von echter sowjetischer Architektur besteht, werden wir als nächstes besuchen. Die als Rollbahn bekannte Haupttrasse führt ostwärts nach Russland. Nach Smolensk ist der nächste Stopp in Borodino, wo wir ganz nah an einem der berühmtesten Schlachtfelder der Geschichte stehen.

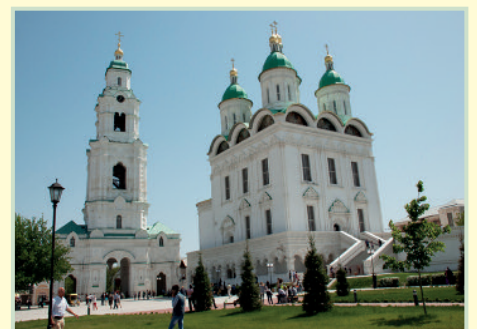


**8. - 18. Tag** **1750km**  
**Borodino - Astrachan (RUS)**  
Über den äußeren Moskauer Ring kommen wir nach Tula, der Stadt der Samoware. Unser Stellplatz ist unweit von Jasnaja Poljana dem Landgut der Tolstojs - heute ein Freilichtmuseum. Woronesch, am gleichnamigen Fluss, ist eine schmucke Stadt. Zum Ende unserer zweiten gemeinsamen Woche kommen wir in Wolgograd an. Hier steht auch ein Besuch des größten Ehrenmals auf dem Mamajew-Kugan sowie des deutschen Soldatenfriedhofs auf dem Programm. Von Wolgograd am Flussufer hinab geht es Richtung Kaspisches Meer. Astrachan - schon immer ein bedeutender Handelsplatz.

**19. - 27. Tag** **1500km**  
**Astrachan (RUS) - (KZ) - Chiwa (UZ)**  
Nach der aufstrebenden Stadt am Wolgadelta, steht nun die Steppe Kasachstans an. Die Strecke bietet nicht viel Sehenswertes. Einige kleine Siedlungen, Halbwüste, Steppe und evtl. noch einige kleine Seen wechseln sich ab. Mit etwas Glück gibt es für die Tierfreunde seltene Antilopen, Gazellen oder den Onager-Halbesel zu sehen. Usbekistan begrüßt uns mit der Oase Daut Ate inmitten der Steppe. Ab Nukus wird die Landschaft wieder grün, und nun wird das Pro-

gramm auch wieder kultureller und abwechslungsreicher. Chiwa ist einer der beeindruckendsten Stopps auf der alten Seidenstraße - Orient pur.

**28. - 35. Tag** **1100km**  
**Chiwa - Taschkent (UZ)**  
Buchara, bekannt für seine Teppichmanufakturen und die wunderbar erhaltene Altstadt, bietet einen guten Eindruck der Seidenstraße. Weiter lädt Samarkand mit seiner 2500 Jahre alten Geschichte, den weiten Plätzen und den farbenprächtigen Koranschulen ein. Die Hauptstadt







Taschkent präsentiert sich als solche, hat aber auch eine Vielzahl Museen zu zeigen und beeindruckt mit ihren Parks und großzügigen Grünanlagen.

**36. - 46. Tag** **2200km**  
**Taschkent (UZ) - Tash Rabat (KS)**

Durch das Fergana Tal, einer der malerischsten Orte in Zentralasien, wo es noch die letzte Seidenspinnerei auf der Seidenstraße gibt, geht es durch atemberaubende Berge nach Bishkek, der kirgisischen Hauptstadt. Nach einer kurzen Erholung am Issykul-See mit seinen warmen Quellen, führt die Reise stetig bergauf. Die alte Karawanserei von Tash Rabat wird uns verblüffen. Hier auf über 3000 Metern Höhe begeistern die frühlinggrünen Wiesen mit den blühenden Edelweiß und der prächtige Sternenhimmel bei Nacht.

**47. - 51. Tag** **300km**  
**Tash Rabat (KS) - Kashgar (CHN)**

Wie überall auf den Haupttrassen die nach China führen, wird auch hier emsig gearbeitet. Um den Handel mit ihren Produkten voranzutreiben bauen die Chinesen Autobahnen zu Ihren Nachbarn. Der Torugart Pass auf 3570m Höhe ist nur theoretisch unser Tor nach China. Ein Teil der Abfertigung findet an einer tiefer liegenden Station auf dem Weg nach Kashgar statt. Im Reich der Mitte angekommen, erhalten wir chinesische Nummernschilder und Führerscheine. Wir sind jetzt im Gebiet der Uiguren, einem Turk-Volk und im Vergleich zu den bisher bereisten Metropolen Zentralasiens hat sich nicht viel geändert. Der erste Tag des Aufenthaltes muss noch für verschiedene Formalitäten herhalten, doch die folgenden Tage müssen die Sehenswürdigkeiten der Stadt erkundet werden. Kashgar ist der Knotenpunkt zwischen China, Indien und Mittelasien. Schon zu Zeiten Marco Polos vor fast 800 Jahren war der Sonntagsmarkt ein besonderes Erlebnis.

**52. - 58. Tag** **1650km**  
**Kashgar - Turpan (CHN)**

Die Seidenstraße schlängelt sich zwischen dem unwirtlichen Tianshin Gebirge und der gefährlichen Taklamakan Wüste von Oase zu Oase. Der Name Taklamakan bedeutet soviel wie „Beigib dich hinein und du kommst nie wieder heraus“, was nicht besonders einladend klingt. Trotzdem wollen wir versuchen eine Nacht unter Sternenhimmel zu verbringen. Korla war schon zu den Hochzeiten der Seidenstraße eine bekannte Etappenstadt. Am Tiemen-Pass, außerhalb der Stadt schlug man jahrhundertlang immer wieder die räuberischen Nomaden zurück. Die Oase Turpan, ist mit ihren 150m unter NN. der zweittiefste Punkt der Welt. Nicht nur das alte Bewässerungssystem, die Festung und Buddhas sowie Moscheen sorgen dafür, dass unsere Fotoapparate heiß laufen. Erfahrungsgemäß können Sie hier den wärmsten Tag der Reise erleben.



**59. - 68. Tag** **2000km**  
**Turpan - Lanzhou (CHN)**

Von Turpan ist es nicht weit nach Dunhang, einem kulturell-religiösen Zentrum des Buddhismus. Hier treffen schon seit Jahrhunderten die zwei Taklamakan-Routen wieder zusammen. Der Mondsichelsee und die Magao Grotten sind Kleinode, die wir uns hier ansehen. Weiter führt der Weg ostwärts nach Jiayuguan, dem westlichsten Grenzort des Ming-Reiches und zur Besichtigung des Westendes der Großen Mauer. Hier, am Ostende der mittleren Seidenstraße, war einst eine Schlüsselstelle und zum Glück ist die Festung hier noch gut erhalten und zu besichtigen. Lanzhou ist eine Großstadt, die immer unter einer Dunstglocke zu liegen scheint. Wer hier nicht verschnauft, der kann außerhalb der Stadt, bei einer Bootsfahrt zum Kloster Bingling zusätzliche Eindrücke sammeln.



**69. - 76. Tag** **1350km**  
**Lanzhou - Chengdu (CHN)**

Mit etwas Glück dürfen wir einen Abstecher in das Kloster Labrang bei Xiahe machen. Auf dem Gebiet Tibets liegend, darf dieser Ort nicht immer bereist werden. Ein chinesisches Sprichwort besagt: „Wenn man in Huang Shan war, will man keine anderen Berge mehr sehen. War man in Jiuzhaigou, will man nie wieder anderes Wasser sehen.“ Einzigartig ist das Naturreservat Jiuzhaigou mit seinen farbigen Seen, dem klaren Wasser und den spektakulären Wasserfällen. Auf 2500m Höhe ermöglicht mildes Klima eine besondere Harmonie aus Fauna und Flora.

**77. - 83. Tag** **850km**  
**Chengdu - Xian (CHN)**

Chengdu ist nicht nur die Hauptstadt der Provinz Sichuan, bekannt für ihre würzige Küche, die vielen Teehäuser, Kultur und Wirtschaft, sondern auch die Panda-Hauptstadt der Welt. Hier befasst man sich mit der Zucht und Forschung dieser einmaligen Bären und national Symbolen Chinas - natürlich wird die Pandastation besucht. Ein Tag ist für einen optionalen Ausflug nach Leshan reserviert. Hier ist u.a. der größte Buddha aus Stein zu sehen. Nordwärts fahrend erreichen wir als nächstes Xian. Die berühmte Terrakotta Armee, die Wildgans Pagode, Stadtmauer und Große Moschee sind nur einige wichtige Punkte der zwei Besichtigungstage.

**84. - 93. Tag** **1250km**  
**Xian - Peking (CHN)**

Weiter nach Luoyang, der Stadt am Drachentor. Sie verzaubert mit den Longmen-Höhlen und dem Tempel des weißen Pferdes. Am 88. Tag unserer Reise stehen wir vor den Toren Pekings. Hier haben wir einen mehrtägigen Hotelaufenthalt gebucht, damit wir mit unseren Fahrzeugen zentral stehen. Beim viertägigen Besichtigungsprogramm werden wir die große alte Kaiserstadt mit ihren vielen Gesichter ausgiebig erkunden.







Wir sehen moderne Architektur einer Großstadt, aber auch die berühmten Sehenswürdigkeiten, z. B. Kaiserpalast, Sommerpalast, Himmelstempel, Platz des Himmlichen Friedens, Lamakloster, Paläste, Pagoden und die Mauer. Programme wie der Besuch einer Akrobatikshow, das Essen der Peking-Ente und die Fahrt mit einer Rikschah geben dem Programm die nötigen Kontraste - genauso wie Zeit für individuelle Interessen.

**94. - 104. Tag** **1800km**  
**Peking (CHN) - Ulan Bator (MON)**

Die letzten Tage in China mit umfangreichen Besichtigungen in Datong mit den Tempeln, dem Huayan und dem Shanhua Kloster. In Erenhot wird China verlassen und genau wie bei der Einreise, sind wieder einige bürokratische Aufgaben abzuarbeiten. Um den nächsten wichtigen Punkt unserer Reise, die mongolische Hauptstadt Ulan Bator zu erreichen, muss die Wüste Gobi durchquert werden. Zum Glück ist die Straße nach Jahren der Bauzeit endlich fertiggestellt. In Zamin Ud heißt es nochmal Volltanken, die Autos nochmal kurz prüfen, ehe es auf der neuen Straße durch die Wüste Gobi geht. Die Gobi entspricht eigentlich nicht unserer Idee einer klassischen Wüste, sondern ist mehr eine große Steppenlandschaft. Der Sternenhimmel in der Einöde ist einmalig. Die Ruhe und Einsamkeit werden wir nach fast 8 Wochen im bevölkerungsreichsten Land der Erde sicher schätzen und genießen. Noch zwei Etappen und die Zivilisation hat uns wieder.

**105. - 115. Tag** **1150km**  
**Ulan Bator (MON) - Listwijanka (RUS)**

Etwa die Hälfte aller Mongolen lebt in der Hauptstadt, vor deren Toren wir für einige Tage unser Lager aufschlagen. Neben der Besichtigung der Hauptstadt mit verschiedenen Denkmälern, Museen besuchen wir auch buddhistischen Klöster. Viele Mongolen haben Familien in Deutschland

und so ergibt sich ein reger Kulturaustausch. Erfreulich für uns, denn das Brauhaus und der Biergarten bieten eine willkommene Abwechslung zu Jasmin Tee und Reis. Bei Sühbataar übermachten wir noch einmal in der Steppe und machen uns auf den Weg nach Burjatien in Russland. Ulan Ude, die Hauptstadt dieses Gebietes, wurde einst von den Kosaken gegründet und hat sich seitdem zu einem Schmelztiegel der Kulturen entwickelt. Schon bald werden die Ufer des Baikalsees erreicht, dessen Südufer wir entspannt folgen, um unseren nächsten Meilenstein in Listwijanka zu erreichen.

**116. - 121. Tag** **70km**  
**Listwijanka - Irkutsk (RUS)**

Man nennt Listwijanka auch die Perle des Baikalsees. Bei der ersten Besichtigung sehen wir die wichtigsten Örtlichkeiten dieses touristischen Zentrums: der Fischmarkt, das Baikal Museum, die St. Nicolas Kirche. Von der Chersky Anhöhe hat man einen guten Blick über den See. An einem anderen Tag geht es mit dem Boot raus auf den See. An den Tagen zur freien Verfügung kann man zum Beispiel mit der Baikalbahn fahren. Irkutsk am Südwestende des Sees war schon zu Zarenzeiten ein bedeutender Verkehrs- und Handelsplatz. Heute versucht die Stadt ihre Bedeutung mit der Nutzung von Naturreserven und Bodenschätzen sowie verschiedenen Forschungsstationen zu erhalten.

**122. - 135. Tag** **3800km**  
**Irkutsk - Miass (RUS)**

Die M53 ist die einzige Straße zwischen Moskau und Wladiwostok und führt hier in weiten Strecken entlang der Trasse der Transsibirischen Eisenbahn. Unser Weg führt durch Taiga und Tundra, Wälder und Steppen und über reißende Ströme der Weiten Sibiriens. Die drittgrößte Stadt Russlands würde man hier nicht vermuten. Novosibirsk ist als Kultur-, Bildungs- und Forschungszentrum bekannt. Omsk, als Armeesiedlung gegründet, erlebte den Aufschwung mit dem Bau der Transsibirischen Eisenbahn. Zwischen den Städten sehen wir oft verwaiste Landschaften und kleine russische Dörfer mit buntbemalten Holzhäusern - von den unendlichen Birken- und anderen Wäldern sowie Wiesen ganz abgesehen.

**136. - 147. Tag** **1850km**  
**Miass - Moskau (RUS)**

Hinter Miass, ca. 4000km von zu Hause, erreichen wir wieder europäischen Boden, was abends gebührend gefeiert wird. Auf dem Weg



zur russischen Hauptstadt machen wir noch u.a. in Kazan und Nishnij Nowgorod Halt. Ein Stopp auf dem Goldenen Ring in Suzdal ist geplant, ehe wir uns für zwei Tage in der Metropole an der Moskwa mit Besichtigungsprogramm aufhalten.

**148. - 150. Tag** **750 km**  
**Moskau (RUS) - Ludza (LV)**

Die Haupttrasse westwärts über Smolensk, Minsk, Brest nach Polen wollen wir dieses Mal nicht nutzen. Es geht über die M9. Bei Veliki Luki übermachten wir ein letztes Mal in Russland. Am nächsten Morgen sagen wir „Do Swidanja“ zu dem einheimischen Begleiter. Für alle anderen endet diese schöne Reise bei Ludza im Osten Lettlands mit einem Abschiedsabend.

**Gesamt: ca. 24000 km**  
von Warschau bis Ludza

**Reiseleistungen:**

- Organisation & Buchung
- 143x Camping- / Übernachtungsgebühren
- 6x Hotel in Peking + Abstellplatz
- 30x Essen (teils nationale Küche)
- 48x Besichtigungen/Programme
- 3x Folklore

Visabeschaffung / Kosten / Einladungen (UZB, CHN, 2xRUS, BY, MON)  
Einreisegenehmigung (CHN)  
Eintrittsgelder für inkludierte Programme  
deutschsprachige Reiseleitung  
einheimischer Führer  
Reiserücktritts- & Abbruchversicherung  
Teilnehmerbesprechung und Infomaterial

**Nicht im Reisepreis enthalten:**

unkalkulierte Eintrittsgelder, evtl. verlangte Grenz-, Maut-, Zoll-, Transit- und Fährgelühren, Kraftstoff, fakultative Programme

**Weitere Infos/Hinweise:** Seite 40 - 42  
Zusatzinformation downloaden oder anfordern!  
Anmeldeschluss 31.12.2018  
Storno-Kategorie C

**Benötigte Dokumente:** 2 Reisepässe (nach Reise noch 6 Monate gültig), Internationaler Fahrzeug- & Führerschein

**Besondere Fahrzeugvoraussetzungen:**

normales, straßentaugliches Mobil das min. 3 Tage selbstversorgend (Wasser, Strom, WC) ist.

**Teilnehmer:** min. 16 Pers., max. 32 Pers.

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmer erfolgt Kündigung zum Stichtag (§9.1).

**Reisestaffelpreis:** pro Person (bei 2-er Belegung) mit eigenem Reisemobil

Gruppen- größe	16 Personen	20 Personen	24 Personen
Reise- preis	<b>12.800 €</b>	<b>12.260 €</b>	<b>11.750 €</b>
Einzel- fahrer	<b>+5.700 €</b>	<b>+5.600 €</b>	<b>+5.500 €</b>

